

REGIERUNGSRAT

17. Juni 2026

26.89

Interpellation betreffend privatwirtschaftliche Aktivitäten und Beteiligungen der AEW Energie AG vom 24. März 2026 von Gian von Planta, GLP, Baden (Sprecher), Adrian Meier, FDP, Menziken, Daniele Mezzi, Mitte, Laufenburg; Beantwortung

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

Grundlagen zum Handeln der AEW

Die AEW Energie AG (AEW) ist zu 100 % im Besitz des Kantons Aargau. Die gesetzliche Grundlage für das Unternehmen ist in §§ 28–30 und 39 des Energiegesetzes des Kantons Aargau (EnergieG) festgelegt. Die AEW erfüllt den Leistungsauftrag des Kantons Aargau gemäss vom Grossen Rat verabschiedeten Dekret über den Leistungsauftrag der AEW Energie AG.

Das Dekret definiert, dass die AEW ihre Tätigkeit grundsätzlich im Rahmen der Gesetzgebung von Bund und Kantonen auf die Anforderungen des Markts auszurichten hat. Dabei werden der AEW auch obligatorische Aufgaben gesetzt. Der Grosse Rat hat das Dekret letztmals am 30. August 2025 im Zuge der Umsetzung der (24.36) Motion Gian von Planta, GLP, Baden (Sprecher), Adrian Meier, FDP, Menziken, Daniel Notter, SVP, Wettingen, Dr. Roland Frauchiger, EVP, Thalheim, Daniele Mezzi, Mitte, Laufenburg, vom 16. Januar 2024 betreffend Konzentration der AEW Energie AG auf den Kernbereich Energieproduktion und Verteilung angepasst.

Mit der vom Regierungsrat verabschiedeten Eigentümerstrategie wird das Dekret präzisiert und legt die strategischen Interessen des Eigentümerkantons Aargau und dessen Erwartungshaltung fest. Die darin aufgeführten Ziele werden regelmässig auf ihre Erreichung respektive Einhaltung überprüft.

Holistische Betrachtungsweise in einem dynamischen Markt

Die AEW ist Produzentin und Verteilerin von Energie (Strom und Wärme) sowie Dienstleisterin und agiert im Spannungsfeld eines sich rasch wandelnden Energiegesamtsystems, getrieben durch mehrstufige regulatorische Vorgaben und neue Technologien. Zur Erreichung ihrer gesetzten Ziele orientiert sich die AEW an Massnahmen im Sinne der Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung ("3D"), welche eine erfolgreiche Transformation des Energiesystems massgeblich prägen.

In der effizienten und zukunftsgerichteten Wahrnehmung dieser Aufgaben und um ihren Leistungsauftrag zu erfüllen, hat die AEW auf abgestimmte und integrierte Angebote zu setzen. Diese beinhalten Elemente wie E-Mobilität, erneuerbare Wärmeverbünde (Dekarbonisierung), Photovoltaik (PV), Batteriespeicher (Dezentralisierung) und Gebäudeenergiemanagement (Digitalisierung).

Die früher geltenden Grenzen zwischen Energieproduktion, Energiehandel und Energieverteilung von Energieversorgungsunternehmen (EVU) verschmelzen zunehmend, damit die Komplexität der Umsetzung der Energiestrategie sowie die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit bewerkstelligt werden kann. Die AEW muss eine holistische, ganzheitliche Betrachtungsweise des Energiesystems verfolgen. Auch neue, bundesrechtliche Anforderungen wie zum Beispiel die Verpflichtung von Versorgern zur Stärkung der Stromeffizienz, verankern diese integrale Aufgabe für EVU.

Das führt beispielsweise dazu, dass ein Gebäude bereits heute ein aktives, dezentrales Element des Energiesystems ist – mit den Sphären von Konsum, Stromproduktion, Stromrücklieferungen, Batteriespeicher, Flexibilitäten und Wärme in einem stetigen Wechselspiel. Deshalb hat die AEW zum Beispiel auch die E-Mobilität und Gebäudeenergieösungen in ihren Aufgabenbereich integriert. Dabei setzt die AEW seit vielen Jahren auf ein partnerschaftliches Geschäftsmodell, bei dem sie die Installation unabhängigen, lokal verankerten Partnern überlässt.

Die AEW kommt ihrem gesetzlichen Versorgungsauftrag nach, indem sie das Gebäude und die Mobilität als aktives Element im Energiesystem im Sinne der Versorgungssicherheit versteht, um auch künftig die Versorgungssicherheit, beziehungsweise den stabilen, effizienten Netzbetrieb zu gewährleisten. Gleichzeitig generiert die AEW zusammen mit ihren unabhängigen lokalen Fachpartnern eine politisch gewollte Wertschöpfung im Kanton Aargau.

Zur Frage 1

"In welchen Geschäftsbereichen, die nicht zur staatlichen Grundversorgung oder zum Monopolbereich (Netz) gehören, ist die AEW aktuell tätig?"

Der sichere Betrieb eines Stromnetzes, die Beschaffung und Versorgung mit Energie für Endkunden mit einem Verbrauch von weniger als 100 Megawattstunden pro Jahr (MWh/a) innerhalb ihres Netzgebiets in der regulierten Grundversorgung und das Ergreifen von Stromeffizienzmassnahmen gemäss der per 1. Januar 2025 neu in Kraft gesetzten Verpflichtung nach Art. 46b des Energiegesetzes des Bundes (EnG) gehören zu den gesetzlichen Verpflichtungen und deshalb zu den Kernaufgaben der AEW. Daneben ist die AEW in folgenden Geschäftsbereichen aktiv:

- Stromproduktion: Rund 1,4 Terawattstunden (TWh) pro Jahr, entspricht in etwa 30 % des Verbrauchs im Kanton Aargau, mit Ausbauplänen vor allem im Bereich PV (Ziel: rund 100 MW im Jahr 2030) und Windkraft.
- Stromspeicherung: Zubau und Betrieb von Gross-Batteriespeichern (Battery Energy Storage System - BESS) um, unter anderem, die anfallende Volatilität der PV-Produktion intelligent und sicher bewirtschaften zu können.
- Wärmeproduktion: Versorgung von aktuell 17'000 Haushalten mit zu über 90 % erneuerbar erzeugter Fernwärme und damit Substitution von rund 58'000 Tonnen CO₂ pro Jahr.
- Energiebeschaffung-/Handel: Unterstützung von Grosskunden bei bedarfsgerechter Beschaffung ihres Energieportfolios im freien Strommarkt, dies neben der regulierten Portfoliobewirtschaftung in der Grundversorgung. Langfristige Bewirtschaftung des Stromproduktionsportfolios.
- Netz- und energienahe Dienstleistungen: Neben dem regulierten Netzgeschäft bietet die AEW ihre Planungs- und Betriebskompetenz von Netzinfrastruktur auch für externe Kunden an. Beispiele dafür sind Betriebsführungsmandate für nachgelagerte EVU, öffentliche Beleuchtungsaufträge für Gemeinden oder Projektierungsmandate für Industrie. Diese Dienstleistungen werden

insbesondere von nachgelagerten EVU im Kanton Aargau nachgefragt und die AEW pflegt diesbezüglich aktive Kontakte. So können diese EVU ebenfalls von der Kompetenz der AEW profitieren und gleichzeitig unabhängig bleiben.

- Gebäude- und Mobilitätslösungen: Um der neuen Realität einer dezentralen, digitalen und dekarbonisierten Energiezukunft zu begegnen, bietet die AEW auch übergeordnete Planungs- und Koordinationsdienstleistungen für Gebäude- und Mobilitätslösungen an. Diese haben das Ziel, ganzheitliche Energielösungen der Kundschaft anzubieten und künftig das Gebäude und das Fahrzeug – zum Beispiel mittels der Bewirtschaftung von Flexibilitäten – als aktives Element im Energiesystem zu nutzen. Die AEW führt die Installation nicht selbst aus, sondern arbeitet jeweils mit dem lokalen Gewerbe nach einem "Fachpartner-Modell".

Zur Frage 2

"Welches Investitionsvolumen hat die AEW in den letzten zehn Jahren für privatwirtschaftliche Aktivitäten aufgewendet und welche Umsätze sowie Gewinne bzw. Verluste wurden in diesen Segmenten, separat ausgewiesen, erzielt?"

Die AEW hat ihre Unternehmensstrategie im Jahr 2023 angepasst. Dabei wurden zwei Hauptziele verfolgt: a) die Stärkung der Resilienz und b) ein nachhaltiges, profitables Wachstum mit dem Ziel, sich unabhängiger von den beiden dominierenden externen Einflussfaktoren, dem Kapitalzins auf Netzanlagen (Weighted Average Cost of Capital - WACC) und dem Strombörsenpreis für die Wertigkeit der Stromeigenproduktion zu machen und um das Risiko des volatilen Geschäftsganges zu reduzieren. In Anbetracht der vor drei Jahren angepassten Unternehmensstrategie erscheinen daher vor allem die Geschäftsjahre 2024 und 2025 als am relevantesten.

Investitionen

Die aufgelisteten Investitionen der AEW beinhalten Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Beteiligungen:

Geschäftsjahr	Total [MCHF]	Anteil Strom	Anteil Wärme	Anteil Dienstleistungen	Anteil Andere	Anteil Infrastruktur (Strom+Wärme)
2015/16	54,5	70,7 %	21,5 %	2,1 %	5,8 %	92 %
2016/17	72,6	77,8 %	14,1 %	0,6 %	7,5 %	92 %
2017/18	63,4	81,9 %	12,0 %	0,6 %	5,4 %	94 %
2018/19	85,4	49,3 %	31,0 %	9,2 %	10,4 %	80 %
2020	111,1	68,1 %	22,1 %	2,5 %	7,2 %	90 %
2021	72,8	67,3 %	16,8 %	4,2 %	11,7 %	84 %
2022	233,0	88,1 %	4,8 %	4,6 %	2,6 %	93 %
2023	87,1	68,8 %	20,4 %	4,2 %	6,6 %	89 %
2024	100,8	67,1 %	21,1 %	10,7 %	1,0 %	88 %
2025	109,6	82,5 %	13,2 %	3,7 %	0,6 %	96 %

Geschäfts-jahr	Total [MCHF]	Anteil Strom	Anteil Wärme	Anteil Dienstleistungen	Anteil Andere	Anteil Infrastruktur (Strom+Wärme)
Mittelwert	99	72 %	18 %	4 %	6 %	90 %

Tabelle 1: Auflistung der Investitionen der AEW über die letzten zehn Jahre, aufgeteilt nach den Segmenten Strom, Wärme, Dienstleistungen (DL) und Andere. Die letzte Spalte kumuliert im Anteil Infrastruktur den Anteil von Strom und Wärme.

Aus Tabelle 1 wird ersichtlich, dass der mit Abstand grösste Teil der Investitionen der AEW – im Durchschnitt 9 von 10 Franken – in die Strom- und Wärmeinfrastruktur fliessen. Nur ein verhältnismässig kleiner Teil wurde für das Dienstleistungsgeschäft (DL), was Aktivitäten wie E-Mobilität, Laststations-Contracting für Mehrfamilienhäuser und die Installation durch lokale Fachpartner beinhaltet, aufgewendet. Investitionen in andere Geschäftsfelder bewegen sich in einer vergleichbaren Grössenordnung zu den Dienstleistungen und beinhalten vor allem interne IT- und OT-Projekte (Operational Technology).

In den kommenden Jahren bis 2032 plant die AEW, jährlich rund 150 Millionen Franken zu investieren. Rund 50 % dieser Investitionen fliessen in den Netzausbau zuzüglich Erneuerung/Ausbau der Betriebsstätten, die andere Hälfte in Wärmeproduktion, PV, Batteriespeicher, Wind und E-Mobilität. Für Bereiche wie Gebäudelösungen mit "AEW myHome" oder für das netz- und energienahe Dienstleistungsgeschäft sind in dieser Zeitspanne keine relevanten Investitionen geplant.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der AEW wird seit dem Jahr 2020 pro Segment ausgewiesen. Zuvor wurde nur über den konsolidierten Umsatz/EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) berichtet. Die Tabelle 2 listet hierzu die Jahre 2020–2025 auf. Weitere Details können aus den jeweiligen Geschäftsberichten der AEW entnommen werden.

Umsatz - Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (in Tausend Franken)

Segment	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Strom	359'270	405'500	528'381	675'516	767'402	733'541
Wärme	19'716	23'202	27'644	28'591	33'458	33'808
Dienstleistungen	22'864	27'176	31'254	37'743	41'134	33'896

EBIT (in Tausend Franken)

Segment	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Strom	58'056	27'058	56'611	130'832	121'631	150'725
Wärme	263	622	1'074	-4'029	3'105	4'320
Dienstleistungen	3'832	3'946	4'124	3'027	2'160	-1'968

Tabelle 2: Umsatz (obere Hälfte) und EBIT (untere Hälfte) der AEW für die Segmente Strom, Wärme und Dienstleistungen für die Jahre 2020–2025. Gemäss Geschäftsbericht 2025 (S. 53 i.V.m. 59/60) ist das negative EBIT im Segment Dienstleistungen für das Jahr 2025 auf Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von knapp 3,8 Millionen Franken in den übrigen Sachanlagen zurückzuführen.

Ein grosser Teil der Investitionen in Infrastruktur (Stromnetze, Teile der Stromproduktion, Wärmeversorgungsanlagen) folgen entweder gesetzlichen Renditevorgaben oder langfristigen Abnahmeverträgen, wodurch geringe Risiken zu erwarten sind. Zudem wird die finanzielle Risikoexposition der AEW in einem jährlichen Prozess zuhanden des Verwaltungsrats validiert und in den Kontext zur finanziellen Tragfähigkeit gestellt.

Zur Frage 3

"Über welche Tochtergesellschaften oder Beteiligungen (inkl. Angabe der Beteiligung in %) verfügt die AEW im privatwirtschaftlichen Wettbewerbsmarkt?"

Die AEW hielt auf den 31. Dezember 2025 im privatwirtschaftlichen Wettbewerbsmarkt die Beteiligungen, wie sie in Tabelle 3 aufgelistet sind. Für ein besseres Verständnis wurde zudem der Zweck der Beteiligung vermerkt. Auch wird für jede einzelne Beteiligung der Bezug zum Leistungsauftrag der AEW aufgezeigt.

Beteiligung	Anteil AEW	Zweck	Bezug zur Auftragserfüllung (AEW Dekret: SAR 773.330)
Aarekraftwerk Klingnau AG	40,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Aurica AG	60,75 %	Landparzelle Kaiseraugst, einst vorgesehen für Energieinfrastruktur	§ 2 Abs. 1 lit. a und c (Historische Beteiligung, ehemals Parzelle KKW Kaiseraugst)
Axpo Holding AG	14,03 %	Energieversorger	§ 2 Abs. 1 lit. c (ehemals NOK)
AZOWO GmbH	32,94 %	Softwarehersteller Mobilitätsbereich	§ 2 Abs. 1 lit. d (Integration E-Mobilität in Energiesystem und Flexibilitätsbewirtschaftung)
BavoisEole SA	46,50 %	Windpark	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Certum Sicherheit AG	18,18 %	Elektrosicherheitsleistungen	§ 2 Abs. 1 lit. a (Netze)
Energie Freiamt AG	33,33 %	Regionaler Energieversorger	§ 2 Abs. 1 lit. a (Netze)
Energy Group AG (direkt)	23,10 %	Elektroplaner	§ 2 Abs. 1 lit. d (Integration Gebäudelösungen ins Energiesystem & Flexibilitätsbewirtschaftung)
EssairVent SA	46,50 %	Windpark	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Gesellschaft Mont-Soleil	15,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Herzog Kull Group Holding AG	35,00 %	Elektroplaner	§ 2 Abs. 1 lit. d (Integration Gebäudelösungen ins Energiesystem & Flexibilitätsbewirtschaftung)
innovAARE AG	6,25 %	Innovationspark	§ 2 Abs. 1 lit. d (Entwicklung des Innovations-/Energiekantons AG)
Juvent SA	5,00 %	Windpark	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)

Beteiligung	Anteil AEW	Zweck	Bezug zur Auftragserfüllung (AEW Dekret: SAR 773.330)
Kernkraftwerk Leibstadt AG	5,43 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Kraftwerk Augst AG	80,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Kraftwerk Reckingen AG	31,35 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Kraftwerk Rhyburg-Schwörstadt AG	23,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Limmatkraftwerk AG	40,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Litecom AG	100,00 %	Telekommunikation	§ 2 Abs. 1 lit. a (Netze; Telekommunikation)
Partino Mobile Energie AG	33,00 %	Lademanagement und intermodale Steuerungsplattform	§ 2 Abs. 1 lit. d (Integration E-Mobilität in Energiesystem, Nutzung für Lastmanagement & Flexibilitätsbewirtschaftung)
REFUNA AG	19,20 %	Fernwärme	§ 2 Abs. 1 lit. d (Erneuerbare Fernwärme)
Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG	17,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Rheinkraftwerk Säckingen AG	25,00 %	Stromproduktion	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)
Swiss E-Car AG (Aufl. 10/26)	100,00 %	Mobilitätsbereich	§ 2 Abs. 1 lit. d (Integration E-Mobilität in Energiesystem und Flexibilitätsbewirtschaftung)
Swisseldex	15,00 %	Datenplattform für Messdaten	§ 2 Abs. 1 lit. a (Netze, Messdatenaustausch)
Virtual Global Trading AG	39,00 %	Software respektive Datenplattform	§ 2 Abs. 1 lit. a und d (Kunden-Self-Service-Portal & Flexibilitätsbewirtschaftung)
Wärmeverbund Rheinfelden AG	50,00 %	Fernwärme	§ 2 Abs. 1 lit. d (Erneuerbare Fernwärme)
Windpark Homberg AG	49,00 %	Windpark	§ 2 Abs. 1 lit. b und d (Erneuerbare Energie)

Tabelle 3: Alle Beteiligungen der AEW mit Stichtatum 31. Dezember 2025. Neben der Höhe der jeweiligen Beteiligung wird auch der Firmenzweck angegeben, sowie der Bezug zum Leistungsauftrag der AEW.

Zur Frage 4

"Historie der Desinvestitionen: Welche Beteiligungen in privatwirtschaftlich orientierten Firmen wurden in den letzten 10 Jahren veräussert? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung der Kauf- und Verkaufspreise sowie der kumulierten Gewinne oder Verluste pro Beteiligung."

Die in den letzten zehn Jahren veräusserten Beteiligungen in privatwirtschaftlich orientierten Firmen sind in Tabelle 4 aufgelistet. Für die Beteiligungen wurde beim Verkauf Stillschweigen über den Verkaufspreis vereinbart, wodurch keine detaillierten Angaben über die Höhe des Kauf- und Verkaufspreises sowie kumulierten Gewinne oder Verluste gemacht werden können.

Jahr Verkauf	Beteiligung	Anteil	Gewinn aus Beteiligung [MCHF]
2020	Avectris AG (Axpo Informatik AG)	14,4 %	15–20
2023	evpass SA	33,3 %	5–10
2024	Fernwärme Siggenthal	27,3 %	5–10

Tabelle 4: Veräusserte Firmenbeteiligungen der AEW über die letzten zehn Jahre, zusammen mit dem jeweiligen Anteil und Gewinn.

Zur Frage 5

"Wie sieht die Bilanz des Projekts evpass konkret aus? Wie viel hat die AEW insgesamt investiert und welcher Nettoerlös resultierte aus dem Verkauf der Anteile im Jahr 2023?"

Die evpass SA (evpass) wurde 2016 von der Green Motion SA gegründet. Ende 2018 hatte sich die AEW daran strategisch beteiligt. Hintergrund war der Aufbau eines ganzheitlichen E-Mobilitätsangebots mit Partnern.

In den folgenden fünf Jahren konnte die AEW die Firma evpass von einem jungen Startup zum mit 3'000 Ladepunkten – zum Verkaufszeitpunkt – umfangreichsten Netzanbieter von öffentlichem Laden in der Schweiz begleiten. Die AEW konnte sich insbesondere im Bereich Engineering, Vertriebsaufbau und beim Second-Level-Support in evpass einbringen.

Das Geschäftsfeld des öffentlichen Ladens ist sehr kompetitiv. Für den nächsten nötigen Wachstums-, beziehungsweise Entwicklungsschritt brauchte evpass zunehmend einen strategischen Investor mit Expansionsabsichten und mit grösserer Reichweite als jene der AEW. 2023 konnte die AEW erfolgreich ihre Anteile an Shell verkaufen. Über den exakten Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Der Gewinn aus dem Verkauf der Beteiligung lag zwischen 5 und 10 Millionen Franken.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 1'230.–.

Regierungsrat Aargau